

55. Über die algebraisch-zahlentheoretischen Arbeiten von Max Deuring. Jahresbericht der DMV 91 (1989), 109-125.
56. Galois-Gruppen und Symmetrie. Jahrbuch der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1989, 33-36 (1990).

Editionen

57. Algebraische Zahlentheorie. Bericht einer Tagung aus dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach 6. – 12. Sept. 1964. Hrsg. von H. Hasse und P. Roquette. (Berichte aus dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach, Heft 2.) Bibliographisches Institut Mannheim 1967.

58. Helmut Hasse, Mathematische Abhandlungen Band 1-3. Hrsg. von H.W. Leopoldt und P. Roquette. Verlag de Gruyter, Berlin 1975.
59. E. Hecke, Analysis und Zahlentheorie, Vorlesung Hamburg 1920 (bearbeitet von P. Roquette). Dokumente zur Geschichte der Mathematik, Band 3. Deutsche Mathematiker-Vereinigung/ Vieweg-Verlag, Braunschweig 1987.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Wulf-Dieter Geyer
 Mathematisches Institut
 Bismarckstr. 1 $\frac{1}{2}$
 91054 Erlangen

Leserbriefe

Format der Mitteilungen

Soeben habe ich meine Mitteilungen: Heft 2/93 erhalten. Wer hat sich denn dieses Format ausgedacht? Wie und wo soll man diese Hefte lagern?(meine Bücherregale sind nicht hoch genug, da niemand dasselbe Format hat). Im Gegensatz zu den früheren Heften, habe ich die neuförmigen Mitteilungen weggeworfen. Ist das das Ziel der Übung?

Josef Dorfmeister, Kansas

Diese Frage ist schon öfters gestellt worden. Das DIN-Format wurde wegen des günstigeren Preises, d. h. zur Einsparung von Papierkosten gewählt.
 Gerd Fischer

Mathematiker-Austausch mit der Universität Königsberg/Kaliningrad

Im vorangehenden Heft wurde über die „Helmholtz-Gastprofessur“ der Daimler-Benz Stiftung berichtet. (Heft 2-1993, Seite 36) Sie wurde eingerichtet für den Austausch von Wissenschaftlern der Universität Kaliningrad und deutschen Universitäten.

Dadurch bietet sich jetzt die Möglichkeit, die zur Zeit noch etwas spärlichen wissenschaftlichen Kontakte mit Königsberg auszubauen und neue Verbindungen zu schaffen. Dabei werden in der ersten Phase wohl zunächst eher kurzfristige Gastaufenthalte (etwa 2-4 Wochen) in Frage kommen, zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Planung zukünftiger Kooperation.

Dies betrifft auch und insbesondere die Mathematik. Der Unterzeichnete ist gerne bereit, auf Anfrage nähere Auskünfte zu geben und, wenn gewünscht, Verbindungen herzustellen.

In Königsberg sind zur Zeit die folgenden mathematischen Arbeitsgebiete vertreten:

- Differentialgeometrie;
- Differentialgleichungen der Mathematischen Physik (Numerische Verfahren);
- Angewandte Mathematik/Optimierung;
- Mathematische Logik und Grundlagen;
- Funktionentheorie;
- Geschichte der Mathematik und Astronomie.

Die Angaben stammen von der Königsberger Fakultät und können gegebenenfalls wohl noch genauer spezifiziert werden.

Das Austauschprogramm der Daimler-Benz Stiftung betrifft nur Universitätsdozenten (ab Habilitation). Austauschprogramme für Doktoranden, Lehrer oder Studenten können möglicherweise aus anderen Mitteln gefördert werden, wenn Interesse dafür besteht.

Für den Herbst 1994 ist eine kleine Mathematik-Tagung in Königsberg geplant, als Sektion (1-2 Tage) im Rahmen der Veranstaltung zum 450-jährigen Jubiläum der früheren deutschen Universität, der „Albertina“. Das Jubiläum soll als eine gemeinsame deutsch-russische Veranstaltung begangen werden. Für die Teilnehmer aus Deutschland wird sich auf der Tagung die Gelegenheit ergeben, die Mathematiker der jungen Kaliningrader Universität, ihre Arbeitsgruppen und -richtungen kennenzulernen. Nähere Auskünfte darüber bei dem Unterzeichneten.

Peter Roquette
 Fakultät für Mathematik
 Im Neuenheimer Feld 288
 69120 Heidelberg